

# Fit für die Berufswahl

Dieses Schuljahr startete die Schule zu diesem Thema mit einem neuen Programm für alle Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Text und Bilder: Silvia Mallien

Die Schule bildet Kinder und Jugendliche zu selbstständigen, verantwortungsbewussten, mündigen, gemeinschaftsfähigen und toleranten Menschen aus. Neben dem Vermitteln von Wissen, dem Anleiten zu Achtung und Respekt vor Natur und Mitmensch sowie vielem anderen gehört zur Aufgabe der Schule auch das Vorbereiten der Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt.

Besonders positiv aufgefallen sind die spezifischen Berufsinformationsmorgen, die wir für die Oberstufe organisiert haben. An zwei Morgen wurden je fünf Berufe vorgestellt. Auszubildende und Auszubildende verschiedener Betriebe stellten ihre Firmen und den Lehrlingsalltag vor, erzählten von ihren Berufen, den verlangten Anforderungen, von Schwierigkeiten und von Freuden. Unsere Schülerinnen und Schüler erfuhren sehr viel über verschiedene Berufe, hörten konzentriert zu, vor allem dann, wenn ein Auszubildender erzählte.

Der zuständige Lehrmeister für Logistiker der Planzer AG erzählte zusammen mit dem Auszubildenden Jason alles über ihren Beruf. Als Logistiker sind sie verantwortlich für die korrekte Erfassung der Ware: Sie etikettieren die Güter, nach der Wareneingangskontrolle werden diese verstaut, um sie dann später für den Abtransport bereit zu haben. Sehr eindrücklich erzählte Jason, dass er im Verlauf seiner EBA-Lehre (Eidge-



Reges Interesse vom Publikum.

nössische-Berufsattest-Lehre) so erfolgreich war, dass er gleich im Anschluss eine EFZ (Eidgenössische Lehre) absolvieren konnte. Abschliessend sagte er: «Vor fünf Jahren hätte ich mir nicht vorstellen können, jemals vor einer Gruppe Schüler über meine Berufserfolge sprechen zu dürfen.»

Ja, alle Auszubildenden verstanden es, mit ihren persönlichen Erfahrungen unsere junge Zuhörerschaft zu fesseln. Unsere Schülerinnen und Schüler hörten und begriffen vor allem, dass jeder und jede auch nach einer Anlehre die Chance hat, sich im Beruf weiterzuentwickeln.

Vorgestellt wurden: Laborantin Bio, Roche; Strassenbauerin, Strassenpraktiker, WALO Bertschinger; Logistiker, Planzer; Detailhandelsfachangestellte und Detailhandelsassistentin, Coop; Produktionsmechaniker, Betriebsunterhalt, Holzim; Fachfrau Gesundheit, Assistentin Gesundheit, OdA Gesundheit; Automatiker, Kernkraft-

werk Leibstadt; Autoberufe, BMW Stocker; Elektroinstallateur, Egli-SERVICE; Strassentransportfachmann, Strassentransportpraktiker, Planzer.

## Einige Eindrücke der Schüler und Schülerinnen der 1. Sek zur Berufsvorstellung

- Ich habe viel über die Voraussetzungen zu zwei Berufen gelernt und weiss genauer, wie ich einen guten Eindruck beim Schnuppern vermitteln kann.
- Leider konnte man nicht alles aufschreiben, da zu schnell gesprochen wurde.
- Die Vorstellung der Autoberufe war sehr informativ und spannend.
- Mir hat gefallen, dass uns die Berufsvorsteller ernst genommen und uns nicht wie kleine Kinder behandelt haben.
- Ich fand den Beruf Automatiker/in EFZ sehr spannend, weil sie einen Prototyp mitgebracht haben.
- Ich finde es gut, dass Frau Renfer uns gesagt hat, was man alles für Fachfrau Gesundheit braucht, z. B. psychisch stark, freundlich sein usw.
- Herr Haas hat uns Tipps gegeben, wie man sich für einen Beruf bewirbt.